

JUGENDBEGEGNUNG UND WORKCAMP



raus
von zu
haus

Du willst deine Ferien mal ohne Eltern verbringen? Du möchtest günstig ins Ausland reisen, junge Leute aus anderen Ländern kennenlernen, etwas Sinnvolles tun und Spaß haben? Dann könnten eine internationale Jugendbegegnung oder ein Workcamp genau das Richtige für dich sein.

Internationale Jugendbegegnung

Allgemeine Informationen

Bei einer Jugendbegegnung treffen sich Gruppen von **jungen Leuten zwischen 8 und 30 Jahren** aus zwei oder mehr Ländern **für 1 bis 3 Wochen** an einem Ort **in Deutschland oder im Ausland**. Beides kann sehr spannend sein, denn einmal übernimmt deine Gruppe die gastgebende Rolle und einmal die Gastrolle. Manchmal treffen sich Teilnehmende einer Jugendbegegnung auch mehrmals – erst in einem Land und dann im anderen Land. Der Vorteil hierbei ist, dass du die gleichen Leute wiedertriffst und sie noch besser kennenlernen kannst. Das **gegenseitige Kennenlernen und der interkulturelle Austausch** stehen bei einer Jugendbegegnung im Vordergrund. Du lernst gemeinsame und unterschiedliche Perspektiven, Denk- und Verhaltensweisen, Gewohnheiten, Ausdrucksformen, Vorlieben usw. der anderen Teilnehmenden kennen – und zwar nicht aus der distanzierten Sicht eines Touristen oder einer Touristin, sondern beim unmittelbaren Umgang miteinander.

Was machst du bei einer Jugendbegegnung?

Bei einer internationalen Jugendbegegnung wird ein politisches, gesellschaftliches, geschichtliches oder religiöses **Thema oder ein bestimmtes Projekt** gemeinsam bearbeitet und nebenbei gibt's ein Freizeitprogramm mit Sport, Musik, Ausflügen. Die Themenvielfalt ist riesig z. B. Klimaschutz, Menschenrechte, Jugendkulturen, Mitbestimmung, Medien, Umwelt, Europa usw. Es gibt auch Jugendbegegnungen in den Bereichen Kultur (Film, Kunst, Musik, Tanz, Theater) und Sport (z. B. Akrobatik, Basketball) und sogar im Berufsbereich (z. B. Austausch zwischen Kochlehrlingen aus verschiedenen Ländern). Außer im Berufsbereich brauchst du für die Teilnahme an einer Jugendbegegnung keine besonderen Vorkenntnisse. Es reicht, wenn du Interesse am Thema oder Projekt hast und offen für Neues bist. Meistens wirst du von der Organisation, die die Jugendbegegnung durchführt, auf den Austausch vorbereitet. Es gibt eine **gemeinsame Arbeitssprache** (z. B. Englisch), die du in Grundlagen beherrschen solltest, und/oder es stehen dir **Dolmetscher*innen** zur Verfügung. Natürlich lernst du auch einige Wörter in der Sprache der anderen Teilnehmenden. Meist übernachtet du in einer Gruppenunterkunft z. B. in einer Jugendherberge oder auf einem Campingplatz.

Kosten und Anmeldung

Da internationale Jugendbegegnungen häufig vom Bund oder der EU gefördert werden, musst du in der Regel nur einen **geringen Teilnahmebeitrag** zahlen. Die Anreise kann individuell oder in der Gruppe erfolgen. Zum Teil sind die Reisekosten im Teilnahmebeitrag inbegriffen.

Organisationen, die internationale Jugendbegegnungen in Deutschland und im Ausland durchführen, kannst du in unserer **Datenbank** unter www.rausvonzuhaus.de/organisationen-finden recherchieren. Im **Last Minute Markt** (www.rausvonzuhaus.de/lastminute) findest du auch kurzfristig noch Angebote. Du kannst auch in deiner Umgebung nachfragen (z. B. beim **Jugendamt**, bei **offenen Jugendeinrichtungen** oder **Jugendverbänden**), ob diese Organisationen Jugendbegegnungen durchführen.

Internationale Jugendbegegnung mit Beeinträchtigung/Behinderung: Die Teilnahme ist auch für junge Menschen mit Behinderung/Beeinträchtigung möglich. Bei rechtzeitiger Anmeldung können Mehrkosten gefördert werden. Einige Organisationen bieten auch inklusive Jugendbewegungen an. Der Verein *bezev* berät Menschen mit Behinderung/Beeinträchtigung zu allen inklusiven Möglichkeiten ins Ausland zu gehen unter www.bezev.de und www.jetzt-einfach-machen.de.

Weitere Infos: www.rausvonzuhaus.de/jugendbegegnung

Eurodesk ist öffentlich gefördert und berät junge Menschen persönlich, kostenlos und neutral zu Auslandsaufenthalten.

Internationale Workcamps

Allgemeine Informationen

Workcamps sind **Kurzzeitfreiwilligendienste**, bei denen ca. 10 bis 30 junge Leute aus verschiedenen Ländern für etwa **2 bis 4 Wochen** im internationalen Team zusammenleben und an einem gemeinnützigen Projekt arbeiten. Projekte gibt es im **ökologischen, sozialen und kulturellen Bereich**. Darüber hinaus werden **Bau- und Renovierungsprojekte** angeboten (z. B. die Gestaltung von Spielplätzen oder Renovierung eines Bauwagens für einen Waldkindergarten).

Es gibt viele Gemeinsamkeiten zwischen internationalen Jugendbegegnungen und Workcamps. Während bei einer internationalen Jugendbegegnung der Schwerpunkt auf dem gegenseitigen Kennenlernen der Teilnehmenden liegt, steht bei einem Workcamp das Projekt, an dem gemeinsam gearbeitet wird, im Vordergrund.

Workcamps finden **weltweit** (auch in Deutschland) statt. Da Teilnehmenden aus verschiedenen Ländern kommen, ist die Arbeitssprache meist Englisch (auch in Deutschland). In der Regel sind für die Teilnahme an einem Workcamp keine besonderen Vorkenntnisse nötig. Workcamps werden meist für **18- bis 30-Jährige** angeboten. Das Durchschnittsalter der Teilnehmenden liegt bei ca. 20 Jahren. Einige Organisationen bieten auch spezielle Workcamps für junge Menschen ab 14 Jahren an (sogenannte „Teenage“- oder „Junior“-Workcamps).

Bei den meisten Projekten arbeitest du zwischen **4 und 6 Stunden täglich**, von Montag bis Freitag, 20 bis 30 Stunden pro Woche. Die Nachmittage und die Wochenenden hast du i. d. R. frei. In vielen Projekten wird die **Selbstorganisation** großgeschrieben, das heißt die Gruppe – angeleitet durch Teamer*innen mit Workcamp-Erfahrung – ist selbst für die Zubereitung ihrer Mahlzeiten und für ihre Freizeitgestaltung zuständig.

Kosten und Bewerbung

In der Regel musst du lediglich eine geringe Teilnahmegebühr und die Anreise selbst finanzieren. Unterkunft und Verpflegung werden meist gestellt.

Wenn du an einem Workcamp teilnehmen möchtest, meldest du dich direkt bei der jeweiligen Workcamp-Organisation an. Der Anmeldezeitraum beginnt mehrere Monate vor dem Start des Workcamps. Die Organisationen nehmen aber auch noch kurzfristig Anmeldungen an. Oft besteht die Möglichkeit, sich mit einem Freund oder einer Freundin anzumelden.

Die Mehrheit der deutschen Workcamp-Organisationen hat sich zur **„Trägerkonferenz der Internationalen Jugendgemeinschafts- und Jugendsozialdienste“** zusammengeschlossen und betreibt die gemeinsame Webseite www.workcamps.org. Dort findest du eine Übersicht der Workcamp-Organisationen. Alle dort aufgeführten Organisationen sind gemeinnützig und werden aus Mitteln des Bundesjugendministeriums (BMFSFJ) bezuschusst. Organisationen kannst du auch in der **Organisationsdatenbank** unter www.rausvonzuhause.de/organisationen-finden finden. **Last Minute Angebote** gibt es unter www.rausvonzuhause.de/lastminute.

Workcamps mit Beeinträchtigung/Behinderung: Die Teilnahme an Workcamps ist auch für Menschen mit Behinderung/Beeinträchtigung möglich. Die Regelung zur Übernahme von Mehrkosten sind unterschiedlich. Einige Organisationen bieten auch inklusive Workcamps an. Der Verein *bezev* berät Menschen mit Behinderung/ Beeinträchtigung zu allen inklusiven Möglichkeiten ins Ausland zu gehen unter www.bezev.de und www.jetzt-einfach-machen.de.

Leitung von Jugendbegegnungen und Workcamps

Wenn du dir vorstellen kannst, selbst eine internationale Jugendbegegnung oder ein Workcamp zu leiten, sprich die verschiedenen Organisationen gezielt darauf an. Die meisten Organisationen bieten für ihre zukünftigen Leiter*innen oder Teamer*innen spezielle Ausbildungsseminare an, in denen du auf die Aufgaben vorbereitet wirst.

Weitere Informationen: www.rausvonzuhause.de/workcamps

Eurodesk Deutschland c/o IJAB e.V. • Godesberger Allee 142-148 • 53175 Bonn
Tel.: 0228 9506-250 // E-Mail: rausvonzuhause@eurodesk.eu

Stand: Juni 2023